Извѣстія Императорской Академіи Наукъ. — 1910.
(Bulletin de l'Académie Impériale des Sciences de St.-Pétersbourg).

Koptische Miscellen LXXIX—LXXXIII.

Von

Oscar von Lemm.

(Der Akademie vorgelegt den 10. (23) Februar 1910.)

LXXIX. Zu einem alttestamentlichen Apokryphon.

Unter den vor kurzem von Wessely herausgegebenen Texten der Sammlung Papyrus Erzherzog Rainer findet sich ein Bruchstück aus einer apokryphen Erzählung aus dem Leben des Propheten Jeremias, die vor allen Dingen in ausführlicher Weise berichtet, wie Jeremias auf Befehl des Zedekia in eine schlammige Cisterne geworfen und von dem Kämmerer Abdimelech aus derselben errettet wird [1]), also an Jer. Cap. 45 (38) anknüpfend. Vielleicht haben wir hier ein Bruchstück aus einem Encomium auf Jeremias oder aus einer Sammlung von Viten der Propheten, ähnlich der unter Epiphanius' Namen erhaltenen unter dem Titel: Vitae prophetarum [2]).

Das Bruchstück besteht aus einem Blatte mit den Seitenzahlen ⲓ̅ⲑ̅ · ⲕ̅ und ist, abgesehen von einigen kleinen Lücken, vollständig erhalten,

Im folgenden gebe ich zum Texte und zu Wessely's Übersetzung einige Bemerkungen.

1) Studien zur Palaeographie und Papyruskunde IX. Griechische und koptische Texte theologischen Inhalts I. par. 51 ff. — K. 9846.

2) S. Nestle, Marginalien u. Materialien. Tüb. 1893.

Recto ⲓ̅ⲑ̅ ⲁ 1—3. — [ⲡ]ⲕⲁⲕⲉ ⲛ̄ϭⲟ[ⲙ] ϣⲱⲡⲉ ⲉ̄ϫⲱ[ⲧ]ⲛ. Wessely übersetzt: «[einst geschah] die wunderbare (ägyptische) Finsternis euch». W. möchte diese Worte auf die ägyptische Finsterniss beziehen, was ich für unmöglich halte. Ich glaube vielmehr, dass hier von der Zeit des Jeremias die Rede ist, und dass der Prophet zum Volke sagt, dass sie sich in der Finsterniss befinden. Was nun ferner die Verbindung, [ⲡ]ⲕⲁⲕⲉ ⲛ̄ϭⲟ[ⲙ] betrifft, die W. durch «die wunderbare Finsternis» wiedergiebt, so möchte ich dazu bemerken, dass ϭⲟⲙ nicht «Wunder» bedeutet, sondern «Kraft»; «die wunderbare Finsterniss» würde der Kopte durch ⲡⲕⲁⲕⲉ ⲛ̄ϣⲡⲏⲣⲉ wiedergegeben haben. [ⲡ]ⲕⲁⲕⲉ ⲛ̄ϭⲟ[ⲙ] könnte nur bedeuten: «die Finsterniss der Kraft, die starke» d. h. «die grosse, äusserste Finsterniss». Aber auch die Lesung selbst ⲡⲕⲁⲕⲉ ⲛ̄ϭⲟ[ⲙ] möchte ich beanstanden. Ist die Lücke zu Anfang der Zeile sehr klein, dann ist freilich kaum eine andere Ergänzung, als die gegebene möglich, immerhin möchte ich hier auf II Petri 2, 17 hinweisen, wo die Verbindung ⲡⲕⲁⲕⲉ ⲛ̄ϭⲟⲙϭⲙ̄ steht, die einem ὁ ζόφος τοῦ σκότους entspricht, was Weizsäcker durch «die Nacht der Finsterniss» wiedergiebt und Preuschen[3]) durch «die tiefste Finsterniss». Ferner vgl. noch Hebr. 12, 18, wo ⲟⲩϭⲟⲥⲙ̄ ⲙⲛ̄ ⲟⲩⲕⲁⲕⲉ γνόφῳ καὶ σκότῳ steht.

Weiter übersetzt Wessely: «ihr aber (jetzt) könnet nicht weiter». Das steht nicht im Texte und scheint von W. als Glosse eingeschaltet zu sein.

R. a 14. 15. — ⲉⲥⲧⲱⲛ ϯⲱ̄ⲧⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲛⲛⲁ «Wohin ist der Tau des Mannas» oder, wie Wessely weiter unten sagt, «der Manna-Tau?» Zunächst kann hier ⲉⲥⲧⲱⲛ nicht mit «wohin ist?» übersetzt werden, sondern nur mit «wo ist?» Bei ϯⲱⲧⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲛⲛⲁ läge es hier nahe, dasselbe in ϯⲱⲧⲉ ⲙ̄ⲡⲙⲁⲛⲛⲁ zu verbessern, wie der Text weiter unten liest, doch könnte man mit Bezug auf Exod. 16. 13 b — 14 auch ϯⲱⲧⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲛⲛⲁ gelten lassen. Dillmann[4]) sagt zu dieser Stelle folgendes: «Und Morgens geschah *die Lagerung des Thaues* rings um das Lager her, d. h. hatte sich der Thaunebel um das Lager her gelagert; als nun diese Thaulagerung oder der aufliegende Thaunebel aufstieg, d. h. sich erhob oder verzog, *sieh da* war oder lag *auf der Oberfläche der Wüste feines, körniges, fein wie der Reif auf der Erde*, dem Boden....... Der Thau kommt nach dem A T. vom Himmel und mit ihm kam das Manna hernieder; dieses erscheint daher als ein vom Himmel geregnetes Brod und wird auch Himmelsbrodkorn, Himmelsbrod genannt. Diese

---

3) Vollständiges Griechisch-Deutsches Handwörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments.

4) Die Bücher Exodus und Leviticus. 2 Aufl. (Leipz. 1880), pag. 171.

Ansicht liegt klar im A T. vor..... Und noch heute glauben die Orientalen, dass das Manna in baumloser Gegend wie Thau vom Himmel gefallen sei.» Es liesse sich hier also sehr gut von einem Mannathau reden.

R. a 18—21. — Hier heisst es mit Bezug auf ϯⲱⲧⲉ also:

ⲛ̄ⲧⲁ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ
ⲛⲧ̇ⲡⲉ ϩⲱ[ⲗ]
20 ⲙ̄ⲙⲟⲥ ⲛ̄[ⲛⲉⲛ]
ⲉⲓⲟⲧⲉ.

Wessely übersetzt: «das Gott unseren Vätern streute». — Hier ist in der Übersetzung ⲛⲧ̇ⲡⲉ unberücksichtigt geblieben, nach dem Texte ist aber «der Gott des Himmels» zu übersetzen. W. bezieht diesen Satz auf das Manna; das ist aber wegen ⲙ̄ⲙⲟⲥ nicht möglich, das sich nur auf ϯⲱⲧⲉ «den Thau» beziehen kann. Z. 19 ist die Ergänznng ϩⲱ[ⲗ] nicht haltbar; es kann nur ϩⲱ[ⲟⲩ] heissen, d. i. «regnen, regnen lassen». ϩⲱⲗ dagegen ist ein intransitives Verbum der Bewegung und folglich kann davon kein ⲛ̄, ⲙ̄ⲙⲟ⸗ abhängig sein.

Zu ϩⲱⲟⲩ als Transitivum vergl. Gen. 19, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡϭⲱⲓⲥ ϩⲱⲟⲩ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲥⲟⲇⲟⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲅⲟⲙⲟⲣⲣⲁ ⲛ̀ⲟⲩⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲭⲣⲱⲙ. καὶ κύριος ἔβρεξεν ἐπὶ Σόδομα καὶ Γόμορρα θεῖον καὶ πῦρ. — Exod. 16, 4. ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ϯⲛⲁϩⲱⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ̀ϩⲁⲛⲱⲓⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ. 'Ιδοὺ ἐγὼ ὕω ὑμῖν ἄρτους ἐκ τοῦ οὐρανοῦ. — Ps. 77 (78), 24. 27. ⲁϥϩⲱⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲙ̄ⲡⲙⲁⲛⲛⲁ ⲉⲟⲩⲟⲙϥ̄. —[27] ⲁϥϩⲱⲟⲩ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲛ̄ϩⲉⲛⲥⲁⲣⲝ ⲛ̄ⲑⲉ ⲙ̄ⲡϣⲟⲉⲓϣ. καὶ ἔβρεξεν αὐτοῖς μάννα φαγεῖν, —[27]καὶ ἔβρεξεν ἐπ' αὐτοὺς ὡσεὶ χοῦν σάρκας.

R. a 21 muss es statt [ⲧⲱⲛ] heissen: [ⲉϥⲧⲱⲛ], wie oben ⲉⲥⲧⲱⲛ steht.

R. a 25—31 b 1. 2.

29 Ⲉⲡ̄ⲙⲁ ⲛ̄ϯⲱⲧⲉ
ⲙ̄ⲛ̄ ⲡ̄ⲙⲁⲛⲛⲁ
ⲟⲩⲛ ⲟⲩϣⲟⲉⲓϣ
ⲛⲁⲉⲓ̄ ⲉϫⲛ ⲧⲏⲩ
ⲧ̄ⲛ̄ ⲉ̄ⲃⲟⲗ ϩ̄ⲛ̄

30 ⲧ[ⲁⲡⲣⲟ] ⲛ̄ⲡⲕⲁϩ·
[ⲛⲁϭ]ⲱⲗϫ̄ ⲉ̄ⲛⲉ
b 1 ⲧ̄ⲛⲥⲱⲙⲁ· ⲛ̄ϥ̄ⲁ̄
ⲁⲩ ⲙ̄ⲯⲱⲣⲁ.

Das übersetzt Wessely folgendermassen: «An Stelle des Manna-Taues wird über euch von dem [Angesicht] der Erde Staub entsteigen, der sich an eure Leiber legen wird und Aussatz erregt».

Z. 25. 26: ϯⲱⲧⲉ ⲙ̄ⲛ̄ ⲡ̄ⲙⲁⲛⲛⲁ kann nur mit «der Thau und das Manna» übersetzt werden.

Z. 30: ⲧ[ⲁⲡⲣⲟ] ⲛ̄ⲡⲕⲁϩ übersetzt W.: «das [Angesicht] der Erde». Erstens bedeutet ⲧⲁⲡⲣⲟ nicht «Angesicht», sondern «Mund» ferner könnte «Angesicht der Erde» nur ⲡϩⲟ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ τὸ πρόσωπον τῆς γῆς (z. B Gen. 11, 9) lauten. Doch auch die Ergänzung scheint mir unmöglich zu sein wegen des ⲛ̄ vor ⲡⲕⲁϩ; es müsste ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ dastehn. Ich möchte daher folgende Ergänzung vorschlagen, wobei ich das erste von Wessely als ⲧ gelesene Zeichen für den Rest eines ⲡ halte, also: ⲡ[ⲉ ⲙ]ⲛ̄ ⲡⲕⲁϩ. Dazu gehört noch das ⲧ aus der vorhergehenden Zeile, so dass wir dann hätten: ⲧⲡ[ⲉ ⲙ]ⲛ̄ ⲡⲕⲁϩ «der Himmel und die Erde». Wir können dann übersetzen: «Staub wird über euch kommen vom Himmel und der Erde».

R. a 31 b 1. 2. [ⲛⲁϭ]ⲱⲗϫ̄ ⲉ̄ⲛⲉⲧⲛ̄ⲥⲱⲙⲁ· ⲛ̄ϥⲁⲁⲩ ⲙ̄ⲯⲱⲣⲁ. «der sich an eure Leiber legen wird und Aussatz erregt». Hier ist zunächst [ⲛⲁϭ]ⲱⲗϫ̄ unmöglich; es muss [ⲛ̄ϥϭ]ⲱⲗϫ̄ heissen, wie weiter ⲛ̄ϥⲁⲁⲩ, das Futurum wird hier zweimal durch den Conjunctiv abgelöst. ϭⲱⲗϫ̄ ist nicht «sich an etwas legen», sondern «anhaften, ankleben». vgl. z. B. Ps. 21 (22), 16: ⲁ ⲡⲁⲗⲁⲥ ϭⲱⲗϫ̄ ⲉⲧⲁϣⲟⲩⲱⲃⲉ. ἡ γλῶσσά μου κεκόλληται τῷ λάρυγγί μου. — ⲛ̄ϥⲁⲁⲩ ⲙ̄ⲯⲱⲣⲁ ist nicht durch «und Aussatz erregt» wiederzugeben, sondern durch: «und wird sie (die Leiber) krätzig machen». ⲯⲱⲣⲁ (ψώρα) ist «Krätze», z. B. Lev. 21, 20 und häufig im medicinischen Tractate bei Zoëga 626 ff. Wir können jetzt also übersetzen: «und (der Staub) wird euren Leibern (σῶμα) ankleben und sie krätzig (ψώρα) machen».

Verso ⲕ̄ a 20 — 31 b 1 — 13.

a 20 Ⲡⲧⲩⲡⲟⲥ ⲙ̄ⲡ
ⲗⲁⲕⲕⲟⲥ ⲉ[ⲧⲙ̄]
ⲙⲁⲩ ⲡⲉ ⲡⲁⲓ-
ⲥⲉⲛⲁⲣ̄ ϣⲟⲙⲧⲉ
ⲛⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉⲩ
ⲙⲟⲟϣⲉ ⲉ̄ⲃⲟⲗ
ϩⲁ ⲡⲕⲁϩ ϣⲁⲛ
ⲧⲟⲩⲡⲱⲧ ⲉ̄
ϫⲱϥ. ⲉϥⲕⲱ
ⲧⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉϥⲁ̄
ϩⲉⲣⲁⲧϥ. ⲉϥ
ϩⲉϫϩⲱϫ ⲙ̄ⲙⲁ

b 1 ⲧⲉ ⲛ̇ⲑⲉ ⲛⲟ[ⲩ..
ⲡⲟⲧ ⲛⲁϥⲓ̄[..
ⲛⲉ ⲉ̄ⲙⲛ̄ⲑⲉ[ⲃⲓ...ⲁ]
ϩⲉⲣⲁⲧⲕ̄ ϩⲓ
ϫⲱϥ. ⲉⲓ̄ⲙⲏ
ⲧⲉⲓ̄ ϩⲧⲏⲩ ⲛ
ⲛⲉⲕⲟⲩⲉ̄ⲣⲏⲧⲉ.
ⲉϥⲙⲉϩ ⲛ̄ⲗⲟⲓϩⲉ
ⲉϥⲗⲟϫ ⲛ̄ⲑⲉ
ⲛⲟⲩⲁⲙⲣⲏϩⲉ·
ⲉϥⲛⲏⲩ ⲉϩⲣⲁⲓ̄
ϣⲁ ⲛⲉⲕⲓ̄ⲃⲉ
ⲙ̄ⲡⲣⲱⲙⲉ:~

Wessely's Übersetzung lautet folgendermassen: «Die Art der Cisterne war folgende: drei Stunden brauchte man auf die Erde (Boden?) zu kommen, bis man auf sie gelangte. Er drehte sich darin umher, er machte halt, er war sehr gedrückt, wie . . . . wenn kein Platz ist, dass du darauf stehst (?), wenn nicht deine Füsse achtgeben. Voll Unrat, der anpickt wie Asphalt, bis an die Brust des Mensehen reichend».

a Z. 23—28. — ⲥⲉⲛⲁⲣ̄ϣⲟⲙⲧⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉⲩⲙⲟⲟϣⲉ ϩⲁ ⲡⲕⲁϩ ϣⲁⲛⲧⲟⲩⲡⲱⲧ ⲉϫⲱϥ. übersetze ich: «drei Stunden brauchte man unter der Erde zu gehn, bis man auf ihn gelangte», d. h. «auf seinen Grund». Statt ⲡⲱⲧ erwartet man hier eher ⲡⲱϩ.

Die weiteren Worte ⲉϥⲕⲱⲧⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ etc. bezieht Wessely auf Jeremias. Ich möchte mich dieser Auffassung nicht anschliessen und zwar aus folgenden Gründen.

Nachdem der Text berichtet hat: «Und der König befahl den Jeremias zu greifen und ihn in die Cisterne (λάκκος) des Schlammes zu werfen», folgt die Beschreibung der Cisterne. Nach den Worten ⲉϥⲕⲱⲧⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉϥⲁϩⲉⲣⲁⲧϥ ⲉϥϩⲉϫϩⲱϫ ⲙ̄ⲙⲁⲧⲉ setzt der Verfasser die Beschreibung der Cisterne bis ⲉⲕⲓⲃⲉ fort. Ich halte es nun für kaum möglich, dass mitten in der Beschreibung der Cisterne mehrere Sätze stehn sollten, die sich auf Jeremias beziehen. Würden sie sich auf ihn beziehen, so wäre er ohne Zweifel noch einmal genannt worden, der Name Jeremias tritt aber erst nach Schluss der Beschreibung der Cisterne wieder auf und hier erst wird sie zu Jeremias wieder in Beziehung gesetzt: Ⲓⲉⲣⲏⲙⲓⲁⲥ ⲇⲉ ⲛⲉϥⲟⲧⲡ ⲉ̄ϩⲟⲩⲛ ⲉⲡⲙⲁ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ. Freilich übersetzt hier Wessely: «Jeremias war dort hineingefallen». Er kann aber doch unmöglich erst «sich umdrehen, Halt machen und sehr gedrückt sein wie. . . . .» und dann erst «hineinfallen». Es ist aber zu übersetzen: «Jeremias aber (δέ) wurde an jenem Orte (d. i. in jene Cisterne) eingesperrt». Vgl. zu ⲱⲧⲡ ⲉ̄ϩⲟⲩⲛ in dieser Bedeutung z. B. Rossi I. 1, 74: ⲁϥⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲛⲉⲯⲩⲭⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲟⲧⲡ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲛⲧⲁⲙⲓⲟⲛ ⲙⲡⲕⲁⲕⲉ ⲁϥⲁⲁⲩ ⲛⲣⲙ̄ϩⲉ. «Er erlöste die Seelen (ψυχή), welche in den Kammern (ταμίον) der Finsterniss eingesperrt waren und machte sie frei.»

ⲉϥⲕⲱⲧⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ möchte ich jetzt mit Bezug auf die Cisterne auffassen als «rund, kreisförmig» und ⲉϥⲁϩⲉⲣⲁⲧϥ als «gerade, aufrecht stehend, steil abfallend.» ⲉϥϩⲉϫϩⲱϫ bedeutet wohl auch «bedrückt, beengt», wie selbst in unserem Texte *Recto* a ⲉⲧⲉⲧⲛϩⲉϫϩⲱϫ «indem ihr bedrückt seid», doch bedeutet es zunächst «schmal, eng» z. B. Matth. 7, 14. ⲥϩⲉϫϩⲱϫ ⲛ̄ϭⲓ ⲧⲉϩⲓⲏ. Der Text sagt aber von der Cisterne: ⲉϥϩⲉϫϩⲱϫ ⲙ̄ⲙⲁⲧⲉ ⲛ̄ⲑⲉ

ⲛⲟ[ⲩⲁ]ⲛⲟⲧ «sehr eng nach Art eines Bechers». Mit dem weiteren ⲛⲁϥⲓ̄...ⲛⲉ weiss ich vorläufig nichts anzufangen.

Weiter lesen wir: ⲉ̄ ⲙⲛ̄ ⲑⲉ[ⲃⲓ....ⲁ]ϩⲉⲣⲁⲧⲕ̄ ϩⲓϫⲱϥ «wenn kein Platz ist, dass du darauf stehst.» Hier ergänze ich: ⲉ̄ ⲙⲛ̄ ⲑⲉ [ⲛⲁ]ϩⲉⲣⲁⲧⲕ̄ ϩⲓϫⲱϥ d. h. «in der es keine Möglichkeit ist, dass du darauf stehst.»

V b 5–7. — ⲉⲓⲙⲏⲧⲉⲓ̄ ϩⲧⲏⲩ ⲛⲛⲉⲕⲟⲩⲉⲣⲏⲧⲉ «wenn nicht deine Füsse achtgeben.» Hier hat Wessely an ϯ-ϩⲧⲏ⸗ «Acht geben, beachten» gedacht, doch erstens folgt auf dieses ⲉ und nicht ⲛ, und zweitens dürfte hier schwerlich ⲧⲉⲓ für ϯ stehn, da es in diesem Texte nie dafür eintritt. Wir haben hier einfach ⲉⲓⲙⲏⲧⲉⲓ εἰμήτι, und ϩⲧⲏⲩ ist der Plural von ϩⲧⲏϥ «Spitze»; ϩⲧⲏⲩ ⲛ̄ⲛⲉⲕⲟⲩⲉⲣⲏⲧⲉ ist «deine Fusspitzen, deine grossen Zehen».

Zu diesem seltenen Worte vergl. z. B. Lev. 8, 24. ϩⲧⲏⲥ ⲛ̄ⲧⲉϥϭⲓϫ, τὸ ἄκρον τῆς χειρός, ϩⲧⲏⲩ ⲛ̄ⲛⲉⲩⲉⲣⲏⲧⲉ τὰ ἄκρα τῶν ποδῶν. — Mart. S. Victoris ϩⲧⲏⲩ ⲛ̄ⲛⲉϥⲥⲡⲟⲧⲟⲩ «die Ränder seiner Lippen.» — I Reg. 14, 27. ⲁⲩⲱ ⲓⲱⲛⲁⲑⲁⲛ ⲁϥⲥⲟⲟⲩⲧⲛ ⲛ̄ϩⲧⲏϥ ⲙ̄ⲡϥ̄ϭⲉⲣⲱϥ ⲉⲧϩⲛ̄ ⲧϥ̄ϭⲓϫ· ⲁϥⲥⲟⲡϥ̄ ϩⲙ̄ ⲡⲙⲟⲩⲗϩ̄ ϩⲙ̄ ⲡⲉⲃⲓⲱ. καὶ ἐξέτεινε τὸ ἄκρον τοῦ σκήπτρου αὐτοῦ ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ καὶ ἔβαψεν αὐτὸ εἰς τὸ κηρίον τοῦ μέλιτος. — Luc. 16, 24. ⲛⲉϥⲥⲉⲡ ϩⲧⲏϥ ⲙ̄ⲡⲉϥⲧⲏⲏⲃⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ. ἵνα βάψῃ τὸ ἄκρον τοῦ δακτύλου αὐτοῦ ὕδατσς[5]).

ⲉⲓⲙⲏⲧⲉⲓ ϩⲧⲏⲩ ⲛ̄ⲛⲉⲕⲟⲩⲉⲣⲏⲧⲉ ist also zu übersetzen: «es sei denn auf deinen Fussspitzen.» Der Verfasser will also sagen, dass die Cisterne sehr schmal war in der Art eines Bechers, also nach unten zu schmäler werdend, so dass man darin nur auf den Fussspitzen stehn konnte; es war also darin nicht einmal so viel Raum vorhanden, um mit der ganzen Fusssohle auftreten zu können.

b 8–11. — ⲉϥⲙⲉϩ ⲛ̄ⲗⲟⲓϩⲉ ⲉϥⲗⲟϫ ⲛ̄ⲑⲉ ⲛⲟⲩⲁⲙⲣⲏϩⲉ «voll Unrat, der anpickt wie Asphalt». Ich übersetze: «Voll Schlamm, klebrig wie Asphalt.» ⲗⲟϫ übersetzt Wessely mit «anpicken»; er hat hier sicher an ⲗⲱⲕⲥ (ⲗⲟⲩⲝ) «beissen, stechen» gedacht, aber wir haben hier:

sahidisch

*ⲗⲱϫϭ	——	ⲗⲟϫϭ⸗	*ⲗⲟϫϭ und daneben:
*ⲗⲱϫⲕ	——	ⲗⲟϫⲕ⸗	*ⲗⲟϫⲕ
*ⲗⲱϫⲧ	——	ⲗⲟϫⲧ⸗	ⲗⲟϫⲧ (Peyron)
*ⲗⲱϫ	——	ⲗⲟϫ⸗	ⲗⲟϫ

boheirisch

*ⲗⲱϫ	——	ⲗⲟϫ⸗	*ⲗⲟϫ

5) Weitere Belege in m. Alexanderroman, pag. 67.

«ankleben, anheften, befestigen; anhaften.» Vgl. Ezech. 29, 4. ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲧⲃ̄ⲧ̄ ⲙⲡⲉⲕⲉⲓⲉⲣⲟ ϯⲛⲁⲗⲟϫϭⲟⲩ ⲉⲛⲉⲕⲧⲛ̄ϩ. καὶ προσκολλήσω τοὺς ἰχθύας τοῦ ποταμοῦ σου πρὸς τὰς πτέρυγάς σου. Diese Stelle findet sich auch als Citat bei Jesaias Anachoreta (Cod. Borg. CCXXVI. Z. 552), jedoch mit der Variante ⲗⲟϫⲟⲩ für ⲗⲟϫϭⲟⲩ. — *boh.* ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲧⲉⲃⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲓⲁⲣⲟ ⲉⲓⲉ̈ⲗⲟϫⲟⲩ ⲉ̀ⲛⲉⲕⲧⲉⲛϩ. — Lev. 6, 3. ⲉⲣⲉ ⲡⲟⲩⲏⲏⲃ ϯϩⲓⲱⲱϥ ⲛⲟⲩϣⲧⲏⲛ ⲛⲉⲓⲁⲁⲩ ⲛϥⲗⲟϫⲕⲥ ⲉⲡⲉϥⲥⲱⲙⲁ καὶ ἐνδύσεται ὁ ἱερεὺς χιτῶνα λινοῦν, καὶ περισκελὲς λινοῦν ἐνδύσεται τὸ σῶμα αὐτοῦ. Zu* ⲗⲱϫⲧ gehört auch ⲗⲁϫⲧⲉ «Schlamm, Koth». Rossi I. 4, 26. (Vita S. Hilarionis): ⲉⲣⲉ ⲟⲩⲛⲟⲩⲃ ⲟ ⲛ̄ⲑⲉ ⲛ̄ⲟⲩ ⲗⲁϫⲧⲉ ϩⲁⲣⲱⲟⲩ «bei denen Gold wie Schlamm ist», d. h. «bei denen das Gold dem Schlamm gleichgeschätzt wird.» — ⲉϥⲗⲟϫ bedeutet aber «klebrig», der Text will also sagen: «der Schlamm war klebrig wie Asphalt».

Zuletzt heisst es in der Beschreibung der Cisterne: ⲉϥⲛⲏⲩ ⲉϩⲣⲁⲓ ϣⲁ ⲛⲉⲕⲓⲃⲉ ⲙ̄ⲡⲣⲱⲙⲉ «bis an die Brüste des Menschen reichend.» Zu beachten ist hier der Gebrauch von ⲉⲕⲓⲃⲉ «die weibliche Brust, mamma», während man hier eher ⲙⲉⲥⲧϩⲏⲧ «pectus» erwartet. ⲉⲕⲓⲃⲉ wird hier im Sinne von «Brustwarze» zu fassen sein.

Verso b 17. ⲁⲃⲓⲙⲉⲗⲉⲭ. Dies ist ein Versehen, denn der Mann hiess ⲁⲃⲇⲓⲙⲉⲗⲉⲭ Jer. 45 (38), 7. 10. 46 (39), 16.[6])

V. b 21—30. — ⲉⲛⲉ [ⲛⲧ]ⲁϥⲃⲱⲕ ⲙ̄ⲙⲏⲛⲉ ⲛ̄ϥ̄ϯ ⲛⲟⲩⲥⲁⲧⲉⲉ̄ⲣⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲧϩⲓϫⲙ̄ ⲡⲉϣⲧⲉⲕⲟ· ϣⲁⲛⲧⲉϥⲕⲁⲁϥ ⲛ̄ϥ̄ⲃⲱⲕ ⲉϩⲟⲩⲛ ϣ[ⲁ] ⲓⲉⲣⲏⲙⲓⲁ[ⲥ.] «. . . . . er täglich gieng . . . . . über dem Gefängnis, bis er ihn liess und er hineingieng zu Jeremias». Ich übersetze: «Er war täglich gegangen und hatte einen Stater dem Kerkermeister gegeben» u. s. w. Zu ⲡⲉⲧϩⲓϫⲙ̄ ⲡⲉϣⲧⲉⲕⲟ vgl. Gen. 40, 34 ἀρχιδεσμώτης. Act. 16, 23. 27. δεσμοφύλαξ. Zum ganzen Passus vergl. Parisin. 132[1] f, 15[r] 19—26: ⲁ̄ ⲡⲉⲧϩⲓ̈ϫⲙ̄ ⲡⲉϣⲧⲉⲕⲟ ⲕⲱⲗⲩ ⲙ̄ⲙⲟⲛ· ϫⲉ ⲉⲓ̈ⲙⲏⲧⲉⲓ̈ ⲛ̄ⲧⲉⲧⲛ̄ϯ ⲛⲁⲓ̈ ⲛⲟⲩⲥⲁⲧⲉⲉ̄ⲣⲉ ⲛ̄ϯⲛⲁⲕⲁ-ⲧⲏⲩⲧⲛ̄ ⲁⲛ ⲉ̄ϩⲟⲩⲛ ⲉ̄ϭⲙ̄ ⲡⲉϥϣⲓ̈ⲛⲉ. «Der Kerkermeister hinderte (κωλύειν) uns, indem er sprach: «Wenn ihr mir nicht (εἰμήτι) einen Stater gebt, werde ich euch nicht hineinlassen, um ihn zu besuchen.»[7])

V. b 30/31. — ⲛϥⲭⲁⲗⲁ ⲛⲁϥ ⲩ «und ihm (die Fesseln?) lockerte . . . . . .» Hier bricht der Text ab. Da hier von Fesseln schwerlich die Rede sein dürfte, so schlage ich folgende Ergänzung vor: ⲛ̄ϥ̄ⲭⲁⲗⲁ ⲛⲁϥ [ⲛⲟ]ⲩ[ⲛⲟⲩϩ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ] «und liess zu ihm einen Strick hinab (χαλᾶν)», wozu man vergl. Jer. 45 (38), 11. ⲁϥϭⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ϩⲁⲛⲫⲉⲗϫⲓ ⲛ̀ⲧⲱⲓⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲛⲟϩ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲁⲥ ⲁϥⲃⲉⲣⲃⲱⲣⲟⲩ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲡⲓ̀ⲗⲁⲕⲕⲟⲥ ϩⲁ ⲓⲉⲣⲉⲙⲓⲁⲥ καὶ ἔλαβεν ἐκεῖθεν

6) Vgl. Cyprian von Antiochien pag. 47, Anm. 12.

7) Kl. kopt. Stt. I. III, pagg. 43. 46. (509. 512).

παλαιὰ ῥάκη καὰ παλαιὰ σχοινία, καὰ ἔῤῥιψεν αὐτὰ πρὸς Ἱερεμίαν εἰς τὸν λάκκον. — Zu *χαλᾶν* in der Bedeutung «hinunter-, hinablassen» vergl. Luc. 5, 5. Weitere Belege für ⲭⲁⲗⲁ und ⲭⲁⲗⲁ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ s. in «Kl. kopt. Stt.» LIII, pag. 39 (505).

LXXX. Die Verbalstämme *ⲱϣ, *ⲱⲛϣ, *ϩⲱϣ.

Bei Peyron pag. 159 lesen wir:

«ⲟϣϥ T. irrepere, ascendere rependo Z. 386. *not.* 18. Irrepere, Invadere *Pap.* V, 56.»

Wenn man die von Peyron angeführten Stellen nachschlägt, so kann man aus dem Zusammenhange sich leicht davon überzeugen, dass eine Form ⲟϣϥ als Verbalstamm unmöglich ist.

Den richtigen Verbalstamm, auf welchen ⲟϣϥ zurückzuführen ist, hat zuerst Agapio Bsciai in seinem «Auctarium» nachgewiesen. Dort lesen wir nämlich: ⲱϣ ⲉϩⲟⲩⲛ et cc. suff. recipr. ⲟϣ ⲉϩⲟⲩⲛ intromitti, se insinuare, Gal. II, 4. [8])

Später hat dann Spiegelberg [9]) auf Grund einer der Stellen bei Zoëga und der von Bsciai herangezogenen Bibelstelle nochmals den Verbalstamm ⲱϣ nachgewiesen, wobei er jedoch Bsciai übersehen hat. Für das reflexive Verbum ⲱϣ ⲉϩⲟⲩⲛ giebt Spiegelberg die Bedeutung «kriechen, sich einschleichen» an.

Betrachten wir jetzt die Stellen, an denen dies Verbum vorkommt.

Gal. 2, 4. ⲉⲧⲃⲉ ⲛⲉⲥⲛⲏⲩ ⲛⲛⲟⲩϫ ⲛⲁⲓ ⲛ̄ⲧⲁⲩⲟϣⲟⲩ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲛⲁⲩ ⲉⲧⲛⲙⲛ̄ⲧⲣⲙ̄ϩⲉ. *διὰ δὲ τοὺς παρεισάκτους ψευδαδέλφους οἵτινες παρεισῆλθεν κατασκοπῆσαι τὴν ἐλευθερίαν ἡμῶν.* — Cod. Borgian. CLXXXVI (Zoëga 386) Schenute [10]): ⲧⲉⲛⲟⲩ ⲙⲉⲛ ⲉⲛⲧⲁ ⲡϩⲟϥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ ⲡⲉϣⲕⲟⲗ ⲏ ⲡⲃⲏⲃ ⲛⲥⲁ ⲡⲓⲥⲁ ⲛⲧϫⲟ ϩⲓϩⲟⲩⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲙⲛ ⲣⲱⲙⲉ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲁϥⲟϣϥ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉϭⲃⲟⲓ ⲛⲛⲁⲓ ⲁϥⲕⲉⲥⲕⲱⲥϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓϫ[ⲱⲟⲩ] ⲁϥⲟϥⲧ[ϥ ⲉϩⲟⲩⲛ] ⲉⲣⲟⲟⲩ. [11]) [ϩ]ⲙ ⲡⲥⲏⲩ ⲇⲉ ϩⲱⲱϥ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ ϥⲛⲁⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ̄ ⲡⲃⲏⲃ ⲛⲥⲁ ⲡⲓⲥⲁ ⲛⲧϫⲟ ϩⲓϩⲏ ⲙⲙⲟⲥ, ⲉⲩⲛ ϩⲁϩ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲛϥⲟϣϥ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲛⲕⲟⲟⲩⲉ, ⲛϥϭⲗⲟⲙⲗⲉⲙ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛⲑⲉ ⲙⲡⲙⲟϫϩ ⲉϣⲁϥⲙⲟⲣϥ ⲙⲙⲟⲟⲩ ϩⲛ ⲧⲕⲁⲕⲓⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲙⲛⲧⲥⲁⲃⲉ «Jetzt nämlich (*μέν*), da die Schlange aus der Spalte oder (*ἤ*) dem Loche von der Innenseite der Mauer herausgekommen ist, da sie kein Mensch

8) Ä. Z. XXVI (1888), pag. 24.
9) Recueil de travaux XXVIII (1906), pag. 208.
10) Jetzt auch bei Amélineau, Oeuvres de Schenoudi I, pag. 38 f.
11) Zoëga und ihm folgend auch Amélineau ergänzen hier: ⲁϥⲟϥⲧ [ⲉϩⲟⲩⲛ] ⲉⲣⲟⲟⲩ, was ich für unmöglich halte; ⲟϥⲧ ist hier der status pronominalis.

sieht, wirft sie sich[12]) auf die Arme dieser, wickelt sich um sie und drückt sich an sie fest.[13]) Zu jener Zeit aber (δέ) wird sie herauskommen aus dem Loche von der Aussenseite, da viele sie sehen und sich zu den anderen einschleichen und sie umschlingen wie der Gürtel, indem sie sich an sie fesselt durch die Schlechtigkeit (κακία) ihrer Klugheit».

Zoëga erklärt auf pag. 386 *not.* 18 **ⲟϣϥ** durch: *irrepere, salire rependo*, forte et *saltu se projicere*. Die letztere Bedeutung dürfte wohl für **ⲱϣ ⲉϩⲣⲁⲓ** recht gut passen, wie auch Amélineau mit «sauta» den Sinn von **ⲱϣ ⲉϩⲣⲁⲓ** gut getroffen hat.

Rossi I. 4, 24 b. = *Pap.* V, 56. (Vita S. Hilarions ⲛ̅ⲉ̅): **ⲛⲉⲣⲉ ⲟⲩⲇⲁⲓⲙⲟⲛⲓⲟⲛ ⲛ̄ⲁⲣⲭⲁⲓⲟⲛ ⲛⲙ̄ⲙⲁϥ ⲉϥⲉⲛⲱⲭⲗⲉⲓ ⲛⲁϥ· ⲡⲁï ⲛ̄ⲧⲁϥⲟϣϥ̄ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ϫⲓⲛ ⲧⲉϥⲙ̄ⲛ̄ⲧⲕⲟⲩï.** Das lateinische Original dieser Stelle lautet: «antiquo, hoc est, ab infantia possessus daemone.»[14]) Wir können hier übersetzen: «Es war ein alter (ἀρχαῖος) Dämon (δαιμόνιον) mit ihm, indem er ihn belästigte (ἐνοχλεῖν); diesser hatte von ihm Besitz ergriffen von seiner Kindheit an.»[15])

Leiden (Insinger 56), Zeno u. seine Töchter: **ⲁⲩⲇⲁⲓⲙⲱⲛ ⲟϣϥ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲥ** «ein Dämon schlich sich in sie ein, — bemächtigte sich ihrer.»

Wir müssen nun zunächst unterscheiden:

ⲟϣ⸗ ⲉϩⲟⲩⲛ und **ⲟϣ⸗ ⲉϩⲣⲁⲓ**

Das letztere ist bis jetzt so gut wie unbeachtet geblieben, nur Zoëga mit seinem «saltu se projicere» und Amélineau mit «sauter» haben es von **ⲟϣ⸗ ⲉϩⲟⲩⲛ** unterschieden. Spiegelberg muss es übersehen haben.

Wir kommen jetzt zu den Verbalstämmen **ⲱⲛϣ** und **ϩⲱϣ**.

Im Cod. Borgian. CXLV (S. Claudius) lesen wir: **ⲉⲓⲥ ⲟⲩⲣⲱⲙⲉ ⲁϥⲉⲓ ⲉϥⲡⲏⲧ ⲉⲣⲉ ⲟⲩⲇⲁⲓⲙⲟⲛⲓⲟⲛ ϩⲓⲱⲱϥ. ⲁϥⲟⲛϣ̄ϥ̄ ⲉϩⲟⲩⲛ ϩⲙ̄ ⲡⲙⲏⲏϣⲉ ⲛⲉ ⲟⲩⲥⲕⲗⲏⲣⲟⲥ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲛ̄ⲧⲟⲗⲙⲏⲣⲟⲥ.**[16]) «Siehe, da kam ein Mann gelaufen, der von einem Dämon (δαιμόνιον) besessen war.[17]) Er stürzte sich in die Menge hinein, denn (γάρ) er war hartherzig (σκληρός) und verwegen (τολ-

---

12) Amélineau: sauta.

13) Am. **ⲁϥⲟϥⲧ [ⲉϩⲟⲩⲛ] ⲉⲣⲟⲟⲩ** «il s'y est suspendu».

14) Migne, Patrol. lat. 23, 40.

15) Vielleicht ist **ⲛ̄ⲁⲣⲭⲁⲓⲟⲛ** nicht als Attribut zu fassen, sondern wegen *antiquo* des Originals als Adverb.

16) Études archéologiques, linguistiques et historiques dédiées à Mr. le Dr. C. Leemans. (Leide, 1885), pag. 90.

17) wörtlich: «Auf dem ein Dämon war».

μηρός).» Amélineau bemerkt zu ⲟⲛϣ⸗: «Ce mot est nouveau: du moins il ne se trouve pas dans Peyron: le sens *«se précipita»* s'impose dans ce passage.»

Goleniščev Copt. 20. (Kaiser Zeno u. s. zwei Töchter) lesen wir für ⲁⲩⲇⲁⲓⲙⲱⲛ ⲟϣϥ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲥ der Leidener Hds. folgendes: ⲁⲩⲇⲁⲓⲙⲱⲛⲓⲟⲛ ⲁⲛϣⲉϥ [sic] ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲥ. In ⲁⲛϣⲉϥ haben wir aber nur eine dialektische Nebenform von ⲟⲛϣϥ im Borgianus, und beide Formen gehn auf eine Grundform *ⲱⲛϣ zurück. Für dieselbe Stelle der Zeno-Geschichte giebt nun der Codex Crawford-Rylands: ⲁⲩⲇⲁⲓⲙⲱⲛ ϩⲟϣ̄ϥ̄ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲥ, wo ϩⲟϣ̄ϥ̄ auf eine Grundform *ϩⲱϣ zurückgeht.

Marc. 5, 27. (Lugd. u. Borg.): ⲁⲥⲟⲛϣ̄ⲥ̄ ⲉϩⲟⲩⲛ ϩⲙ̄ ⲡⲙⲏⲏϣⲉ ἐλθοῦσα ἐν τῷ ὄχλῳ.

Judas 4. ⲁ ϩⲉⲛⲣⲱⲙⲉ ⲟⲛϣⲟⲩ ⲉϩⲟⲩⲛ[18]) (Peyron, Gramm. Additamenta.) παρεισέδυσαν γάρ τινες ἄνθρωποι.

Wir haben hier also die Verbalstämme: *ⲱϣ, *ⲱⲛϣ und *ϩⲱϣ, die alle drei zusammengehören. Die Formen *ⲱϣ und *ϩⲱϣ können sehr gut neben einander bestehn, wie ϩⲁⲣⲉϩ neben ⲁⲣⲉϩ, ϩⲁⲙⲣⲉ neben ⲁⲙⲣⲉ, ϩⲟϥⲧ nebeu ⲟϥⲧ und ϩⲉⲃⲏ neben ⲉⲃⲏ.[19]) ⲱϣ und ⲱⲛϣ aber werden sich wohl so zu einander verhalten, dass ⲱϣ das ursprünglichere sein wird.[20])

Wir können die folgenden Formen ansetzen:

*ⲱϣ	——	ⲟϣ⸗		——
*ϩⲱϣ	——	ϩⲟϣ⸗		——
*ⲱⲛϣ	——	ⲟⲛϣ⸗, ⲁⲛϣ⸗		——

Da diese Verba nur als Reflexiva vorkommen, so liegt es in der Natur der Sache, dass sie hauptsächlich im Status pronominalis auftreten, in dem sie bis jetzt auch nur zu belegen sind. Ausserdem kennen wir sie nur in der Verbindung mit ⲉϩⲟⲩⲛ und ⲉϩⲣⲁⲓ.

Wir hätten also:

*ⲱϣ ⲉϩⲟⲩⲛ	——	ⲟϣ⸗ ⲉϩⲟⲩⲛ	——
*ϩⲱϣ ⲉϩⲟⲩⲛ	——	ϩⲟϣ⸗ ⲉϩⲟⲩⲛ	——
*ⲱⲛϣ ⲉϩⲟⲩⲛ	——	ⲟⲛϣ⸗—, ⲁⲛϣ⸗ ⲉϩⲟⲩⲛ	——

---

18) Den Nachweis dieser Stelle verdanke ich Herrn Prof. Sethe. — Verschieden von diesem ⲱⲛϣ, ⲟⲛϣ dürfte das ⲱⲛϣ, ⲟⲛϣ bei *Peyron* pag. 148 f. sein, mit der Bedeutung attonitus esse, — respicere, ⲱⲛϣ ⲉⲃⲟⲗ attonitus manere und besonders ⲉϥⲟⲛϣ attonitus, sprachlos vgl. Act. 9, 7. Prov. 17, 28. (Turin). Jes. 56, 10. (boh.) = ἐννεός.

19) S. m. Alexanderroman, pag. 111. Anm. 184.

20) Professor Sethe machte mich freundlichst auf ein analoges Beispiel aufmerksam: ⲧⲁⲛϣⲟ neben ⲧⲁϣⲟ.

mit der Bedeutung: «hineinkriechen, sich einschleichen; sich losstürzen auf, sich hineinstürzen; besitzen, Besitz ergreifen von, sich bemächtigen.»

Schliesslich:

*ⲱϣ ⲉϩⲣⲁⲓ —— ⲟϣ⸗ ⲉϩⲣⲁⲓ ——

«auf etwas losspringen, sich auf etwas werfen, sich im Sprunge auf etwas stürzen.»

LXXXI. Zum koptischen Physiologus.

Die erste Spur eines koptischen Physiologus findet sieh in der Scala des Samannûdi[21]) im Namen ⲡⲓⲡⲁⲛⲑⲟⲗⲱⲃⲥ (ἀνδόλοψ), auf welchen zuerst Hommel[22]) hingewiesen hat. Später machte Erman noch auf zwei Vogelnamen in derselben Scala aufmerksam, nämlich ⲡⲓⲫⲩⲛⲓⲝ السمندل und ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲛ النسر, die ebenfalls der Physiologuslitteratur angehören. Ausserdem wies Erman zwei Citate aus dem Physiologus nach, das eine bei Schenute[23]), das andere beim Bischof Eustathios in seiner Rede auf den Erzengel Michael.[24]) Gleichzeitig gab Erman zwei Blätter des Berliner Museums heraus, die zweifellos Bruchstücke eines Physiologus enthalten.[25])

Später wies dann Möller noch den Zusammenhang eines Liedes mit dem Koptischen Physiologus nach.[26])

Ich möchte nun im folgenden auf einige weitere Spuren des Physiologus innerhalb der koptischen Litteratur hinweisen.

In den Apophthegmata patrum (Z. 319 f.) lesen wir:

ⲁϥϫⲟⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲡⲟⲓⲙⲏⲛ· ϫⲉ ϥⲥⲏϩ· ϫⲉ ⲛ̄ⲑⲉ ⲉⲧⲉⲣⲉ ⲟⲩⲉⲓⲉⲟⲩⲗ ⲙⲉ ⲛ̄ϭⲱ ϩⲓϫⲛ̄ ϩⲉⲛⲡⲩⲅⲏ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ. ⲧⲁⲓ ⲧⲉ ⲑⲉ ⲉⲣⲉ ⲧⲁⲯⲩⲭⲏ ⲙⲉ ⲛ̄ⲉⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ. ⲉⲡⲉⲓⲇⲏ ⲛⲓⲉⲟⲩⲗ ⲉⲧϣⲟⲟⲡ ϩⲛ̄ ⲛ̄ϫⲁⲓⲉ ϣⲁⲩⲟⲩⲱⲙ ⲛ̄ⲥⲁ ⲛ̄ϫⲁⲧⲃⲉ· ⲁⲩⲱ ⲉⲣϣⲁⲛ ⲧⲙⲁⲧⲟⲩ ⲣⲱⲕϩ ⲛ̄ⲥⲁ ⲡⲉⲩϩⲏⲧ· ϣⲁⲩⲙⲉ ⲛ̄ⲉⲓ ⲉϩⲣⲁⲓ ϩⲓϫⲛ̄ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ. ⲉⲩϣⲁⲛⲥⲱ ⲇⲉ ϣⲁⲩⲕⲃⲁ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛ̄ ⲧⲙⲁⲧⲟⲩ ⲛ̄ⲛ̄ϫⲁⲧⲃⲉ. ⲧⲁⲓ ⲧⲉ ⲑⲉ ⲛ̄ⲙ̄ⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ ⲉⲧϣⲟⲟⲡ ϩⲛ̄ ⲛ̄ϫⲁⲓⲏ ϣⲁⲩⲣⲱⲕϩ ϩⲓⲧⲛ̄ ⲧⲙⲁⲧⲟⲩ ⲉⲛⲇⲁⲓⲙⲱⲛ ⲙ̄ⲡⲟⲛⲏⲣⲟⲥ· ⲉⲩⲙⲉ ⲙⲡⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ ⲙⲛ̄ ⲧⲕⲩⲣⲓⲁⲕⲏ ⲉⲧⲣⲉⲩⲉⲓ ⲉϩⲣⲁⲓ ϩⲓϫⲛ̄ ⲧⲡⲩⲅⲏ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ· ⲉⲧⲉ ⲡⲥⲱⲙⲁ ⲡⲉ ⲙⲛ̄ ⲡⲉⲥⲛⲟϥ ⲙ̄ⲡϫⲟⲉⲓⲥ· ϫⲉ ⲉⲩⲉⲕⲁⲑⲁⲣⲓⲍⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛ̄ ⲥⲓϣⲉ ⲛⲓⲙ ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲡⲟⲛⲏⲣⲟⲥ.

---

21) Kircher, Lingua aegyptiaca restituta pag. 165. — Die Thier- und Pflanzennamen aus dieser Scala sind jetzt neu herausgegeben von V. Loret in den Annales du Service des antiquités I, pagg. 50—63. s. №№ 65 u. 109.

22) Die aethiopische Uebersetzung des Physiologus, pag. XXXVI.

23) Zoëga 437. — Jetzt auch bei Amélineau, Oeuvres de Schenoudi I, pag. 260.

24) Budge, Michael pag. 119, arab. pag. 186.

25) Ä. Z. XXXIII (1895), pagg. 51—57.

26) L. l. XXXIX (1901), pag. 107. — Vgl. auch Oriens Christianus VII (1907), pag. 147.

«Es sagte Apa Poimên: «Es steht geschrieben, also: Wie ein Hirsch zu weilen liebt an Wasserquellen (-πηγή), ebenso liebt meine Seele (ψυχή) zu kommen zu Dir, o Gott». Da nun (ἐπειδή) die Hirsche, die sich in den Wüsten aufhalten, Schlangen essen — und wenn das Gift ihren Leib verbrennt, so lieben sie hinaufzusteigen zu den Wassern. Wenn sie aber (δέ) trinken, kühlen sie sich von dem Gifte der Schlangen; ebenso werden die Mönche (μοναχός), die sich in den Wüsten aufhalten, durch das Gift der bösen (πονηρός) Dämonen (δαιμών) verbrannt, und lieben den Sabbath (σάββατον) und den Sonntag (κυριακή), dass sie hinaufsteigen zu der Wasserquelle (-πηγή), das ist dem Leibe (σῶμα) und dem Blute des Herrn, damit sie sich reinigen (καθαρίζειν) von jeglicher Bitterkeit des Bösen (πονηρός).»

Der entsprechende griechische Text lautet:

Εἶπε πάλιν· Γέγραπται· Ὃν τρόπον ἐπιποθεῖ ἡ ἔλαφος ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων, οὕτως ἐπιποθεῖ ἡ ψυχή μου πρός σέ, ὁ θεός. Ἐπειδὴ αἱ ἔλαφοι ἐν τῇ ἐρήμῳ πολλὰ καταπίνουσιν ἑρπετά· καὶ ὡς κατακαίει αὐτὰς ὁ ἰὸς, ἐπιθυμοῦσιν ἐλθεῖν ἐπὶ τὰ ὕδατα· πίνουσαι δὲ καταψύχουσιν ἀπὸ τοῦ ἰοῦ τῶν ἑρπετῶν· οὕτως καὶ οἱ μοναχοὶ, ἐν τῇ ἐρήμῳ καθεζόμενοι, καίονται ἀπὸ τοῦ ἰοῦ τῶν πονηρῶν δαιμόνων, καὶ ἐπιποθοῦσι τὸ Σάββατον καὶ τὴν Κυριακὴν, ὥστε ἐλθεῖν ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων, τουτ' ἔστιν, ἐπὶ τὸ σῶμα καὶ αἷμα τοῦ Κυρίου, ἵνα καθαρισθῶσιν ἀπὸ πικρότητος τοῦ πονηροῦ». 27)

Dazu vergl. Physiologus 30.

Περὶ ἐλάφου.

«Ὃν τρόπον ἐπιποθεῖ ἡ ἔλαφος ἐπὶ τὰς πηγὰς τοῦ ὕδατος», φησὶν ὁ θεοπάτωρ Δαυίδ, «οὕτως ἐπιποθεῖ ἡ ψυχή μου πρὸς σὲ ὁ Θεός». ὁ Φυσιολόγος ἔλεξε περὶ τῆς ἐλάφου, ὅτι διψαλέος ἐστὶ πάνυ. διψαλέος (δὲ) γίνεται ἐκ τοῦ τοὺς ὄφεις ἐσθίειν. ἐχθρὸς γάρ ἐστι τῆς ἐλάφου ὁ ὄφις.

So weit stimmt der Text der Apophthegmen mit den Worten, die dem «Physiologus» in den Mund gelegt werden, wenn auch nicht wörtlich, überein. Von der weiteren Auslegung haben die Apophthegmen nur das in ihrem Texte verwerthet, was auf die Mönche Bezug hat.

Dieser Abschnitt lautet im Physiologus:

ἐοίκασι τοίνυν ἐλάφῳ κατ' ἄλλον τρόπον οἱ ἀσκηταὶ, τὸν ἐνάρετον καὶ ἐπίπονον βίον διὰ σκληραγωγίας πολλῆς ἄγοντες. οἵτινες ὡς δεδιψηκότες ἐπὶ τὰς πηγὰς τῆς σωτηρίου μετανοίας τρέχοντες, διὰ τῆς ἐξομολογήσεως κατασβεν-

---

27) Migne, P. G. 65, 329. λ'. cf. P. L. 73, 983. (V. 18, 17).

νύουσι τὰ βέλη τοῦ πονηροῦ τὰ πεπυρωμένα, καὶ καταπατοῦντες τὸν μέγαν δράκοντα ἤτοι τὸν διάβολον, ἀποκτένουσιν αὐτόν.

Eine weitere Spur des Physiologus findet sich in einem Verse des Triadon 614 (313).

ϩοταν ⲇⲉ ⲉⲓϣⲁⲛⲛⲁⲩ ⲉⲧⲁⲥⲱϣⲉ ⲉ̀ⲁⲥϭⲟⲣϭ
ⲧⲁⲧⲁϩⲟ ⲧⲁϣⲏⲛ ⲁⲩⲱ ⲛ̀ⲧⲁϭⲟⲣϭ
ⲙ̀ⲫⲓⲛⲟⲓⲝ^sic ⲡ̄ⲛⲟϭ ⲛ̀ϩⲁⲗⲏⲧ ⲛ̀ⲣⲉϥϭⲟⲣϭ
ⲡⲉⲧϩⲏⲡ ⲛ̀ϩⲏⲧ̄ϥ̄ ⲙ̀ⲡ̀ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲁ̀ⲗⲏⲑⲱⲥ⳾

«Wenn (ὅταν) ich aber (δέ) sehe, dass mein Feld aufgekeimt ist,
stelle ich auf mein Netz und jage
den Phönix (φοῖνιξ), den grossen langlebigen Vogel,
welcher in sich birgt das Mysterium (μυστήριον) der Auferstehung
(ἀνάστασις) in Wahrheit (ἀληθῶς).

Vergl. dazu Physiologus § 7. Περὶ φοίνικος πετεινοῦ.

Der wundarbare Vogel Alloë, welcher eine so grosse Ähnlichkeit mit dem Phönix hat[28]), fehlt im ursprünglichen Physiologus, lebt aber noch bis auf den heutigen Tag fort in der Osterliturgie der koptischen Kirche.

In einem Hymnus auf die Auferstehung[29]) lauten die zwei ersten Strophen also:

ϭⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ϭⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ	نور نور
ⲡⲓⲧⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϫⲱⲓⲧ	يا جبل الزيتون
ⲫⲙⲁ ⲛ̀ⲑⲱⲟⲩϯ ⲛ̀ⲛⲓⲍⲱⲟⲛ	يا مجمع الحيوان
ⲉⲧϣⲉϣ ⲥ̀ⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⳾	الطيب الرايحة ۞

---

28) Alloë ist vielleicht nur ein anderer Name für den Phönix; derselbe dürfte identisch sein mit dem Namen der Pflanze Aloë. Der Name der wohlriechenden Pflanze mag in späterer Zeit auf den Vogel mit wohlriechenden Flügeln übertragen worden sein und den usprünglichen Namen theilweise verdrängt haben.

29) Cod. Mus. Asiat. III, № 5, f. ⲥ̄ⲕ̄ⲁ̄ᵛ. Vgl. Тураевъ, Пасхальная служба коптской церкви, pag. 14. — Ferner Codd. 238 u. 239 des Instituts d. oriental. Sprachen, 2 Exemplare des كتاب البصخة. — III, 5 ohne Überschrift, Cod. 238 f. ⲩⲓⲇʳ. ⲯⲁⲗⲓ ⲁⲇⲁⲙ طرح ادام لعيد, القيامة, Cod. 239 f. ⲩⲗⲃʳ: ⲯⲁⲗⲓ ⲁⲇⲁⲙ ϯⲁ̀ⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ابصالى ادام لاجل القيامة. — III, 5 liest ϣⲏϣ, die beiden anderen Codices ϣⲉϣ. Statt نور نور liest 238 انر انر und 239 نور. واضى

ⲉϥϫⲏ ϩⲉⲛ ⲧⲟⲩⲙⲏϯ	وضع فى وسطهم
ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲛ	الطاير الذى
ⲉ̀ⲧⲁ ⲡⲓⲥⲑⲟⲓ ⲛ̀ⲛⲉϥⲧⲛϩ	طيب اجنحه
ⲙⲁϩ ⲛⲓⲭⲱⲣⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⳼	ملت كل الكور ۞

Werde Licht, werde Licht,
du Ölberg,
du Versammlungsort der Thiere (ζῷον),
welcher ausströmt einen Wohlgeruch.

Es befindet sich in ihrer Mitte
der Alloë;
der Wohlgeruch seiner Flügel
erfüllt alle Länder (χώρα, كور[30]).

I, 2–4. — Hier wird der Ölberg als der Versammlungsort der Thiere bezeichnet und derselbe verbreitet einen Wohlgeruch. Vergl. dazu Berolin. ϣⲁⲣⲉ ⲛⲉⲓⲉⲟⲩⲗ ⲙⲛ ⲁⲗⲉ̣ⲓ̣ⲫⲁⲥ ⲙⲛ ⲛⲉϩⲁⲗⲏⲧ ⲕⲟⲧⲉ ⲉⲣⲁϥ ⲉⲧⲕⲟⲧⲉ ⲉⲧⲃⲓ ⲡⲉϥ-ⲥⲧⲁⲓ ⲙⲡⲉⲥϯⲛⲟⲩⲃⲓ, ⲉⲣⲉ ⲛⲉⲓⲥⲱⲱ[ⲛ]ⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲏⲧⲁⲛⲥⲱϥ. «und die Hirsche und die Elephanten (?) und die Vögel umringen ihn, welche (ihn) umringen wegen des Geruches seines Duftes, indem alle Geschöpfe hinter ihm . . . . .»[31])

Zum Wohlgeruch seiner Flügel vergl. Berol. ϥⲉϣⲉϣ ⲥϯⲛⲟⲩⲃⲓ ⲉⲃⲁⲗ ⲛⲱ ⲛⲓⲙ, ⲉϥϣⲁⲛⲙⲟⲩ ϣⲁϥϣⲉϣ ⲥϯⲛⲟⲩⲃⲓ ⲉⲡϩⲟⲩⲟ. «Zu jeder Zeit duftet er, wenn er aber stirbt, duftet er noch mehr. — L. l. ⲡⲉⲫⲩⲥⲓⲗⲟⲕⲟⲥ ⲧⲁⲙ[ⲁ] ⲙⲁⲛ ⲉⲡⲛⲁ[ϭ] ⲧⲁⲓⲁ ⲉⲛⲡⲓⲁⲗⲗⲱⲛ ⲙⲉⲛ ⲡⲉϥⲥϯⲛⲟⲩⲃ[ⲓ] ⲉⲧϣⲱϣ ⲉⲃⲁⲗ. «Der Physiologus lehrt uns die grosse Ehre des Alloë und seinen sich verbreitenden Duft.» — L. l. ⲁ ⲛⲉⲧⲁⲩⲛⲁⲩ ⲉⲣⲁϥ ⲉⲣⲙⲉⲧⲣⲉ ⲛⲉⲛ [ϫⲉ] ⲛⲉϣⲏⲩⲉ (l. ϣⲏⲏⲩⲉ) ⲉⲛϣⲁⲩϭⲁⲡϥ ⲉϩⲛⲧⲟⲩ**** ⲥⲁϣϥⲉ ⲉ̣ⲛϩⲏϥⲧⲟⲙⲁⲥ ⲉϣⲱϣ [ⲉⲃⲁ]ⲗ ϩⲓ ⲡⲉϥⲥϯ-ⲛⲟⲩⲃⲓ. «Die, die ihn gesehen haben, haben uns bezeugt, dass die Netze (?), in welchen man ihn fängt, sieben Wochen [lang noch] duften von (?) seinem

30) Turajev (l. l.) übersetzt ⲁⲗⲗⲟⲛ mit «финиксъ» d. i. «Phönix» doch geht das nicht, weil in den Scalen beide unterschieden werden: ⲡⲓⲫⲩⲛⲓⲝ النسر und ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲛ السمندل.—Mit ϭⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ϭⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ beginnen noch vier Strophen dieses Hymnus, ausserdem die zweite Strophe eines Hymnus im *Pontificale* ⲥⲟⲍ. (Bei Junker im Oriens Christianus VI, 345 steht fehlerhaft *Rit.* ⲥⲟϩ.) Dieser Strophenanfang ist wohl auf Jes. 60, 1 zurückzuführen.

31) ⲉⲣⲉ ⲛⲉⲓⲥⲱⲱ[ⲛ]ⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲏⲧⲁⲛⲥⲱϥ. Erman vermuthet ϩⲏⲧⲁⲛⲥⲱϥ «in der hinter ihm» d. h. in seinem Gefolge (?)». Ich möchte hier eher an ⲟⲩⲏϩ ⲁⲛⲥⲱϥ «ihm nachfolgen» denken.

Wohlgeruche.» Und noch an mehreren anderen Stellen ist dort von seinem Wohlgeruche die Rede.

Vergl. aber dazu Physiologus, wo es vom Phönix heisst: *καὶ γεμίζει τὰς πτέρυγας αὐτοῦ ἀρωμάτων. — τὸ δὲ πετεινὸν ἔρχεται εἰς Ἡλίου πόλιν, γεγομωμένον τῶν ἀρωμάτων.* und ferner: *καὶ γὰρ ἐκ τῶν οὐρανῶν ἐλθὼν τὰς δύο πτέρυγας εὐωδίας μεστὰς ἤνεγκε.*

Nach dem, was im Berolinensis noch weiter vom Alloë berichtet wird und was wir aus dem griechischen Physiologus und dem einen Verse im Triadon über den Phönix wissen, giebt es nach Anschauung der Kopten zwei verschiedene Vögel, von denen jeder in seiner Art die Auferstehung symbolisiert.

Zum Schluss gebe ich hier noch einen in mehrfacher Hinsicht höchst merkwürdigen Text der Sammlung Goleniščev (Copt. 35), in welchem sich auch Spuren des Physiologus erhalten haben. Es ist ein Pergamentblatt, welches, abgesehen von einer grösseren Lücke, recht gut erhalten ist. Grösse 30, 5 x 25 Cm.

Auf dem Recto steht oben, wie so häufig, ⲓ̅ⲥ̅ ⲭ̅ⲥ̅. Eigenthümlich ist die Paginierung; auf dem Recto ist nicht die Pagina bezeichnet, sondern über jeder der beiden Columnen steht eine Zahl: ⲏ und ⲑ̅, das Verso dagegen ist, so weit sich das erkennen lässt, nur mit der Zahl ⲓ̅ versehen. Auf dieser Seite finden sich einige Beischriften von späterer Hand. Am linken Rande Z. 7 und 8 gegenüber steht: ⲉϥⲧⲟⲛ ⲇ̅ⲁ̅ⲇ̅ ⲡϣⲓ || ⲣⲉ ⲛⲓⲉⲥⲉ d. i. ⲉϥⲧⲱⲛ ⲇ̅ⲁ̅ⲇ̅ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛⲓⲉⲥⲥⲉ «wo ist David, der Sohn Jesse's?» Rechts steht bei Z. 8: ⲃⲁϩⲙ. Dies dürfte wohl kaum etwas anderes als ⲟⲩⲱϩⲙ: ⲃⲱϩⲉⲙ sein.[32])

Über der ganzen Seite stehn noch drei Zeilen, die uns hier in erster Linie interessieren und die ich weiter unten besprechen werde.

Ich lasse hier den Text mit Übersetzung folgen.

---

32) S. Oriens Christianus VI (1906) pag. 343.

Cod. Copt. Goleniščev 35.

Recto.

ⲏ̅ ⲓ̅ⲥ̅

Ⲛⲧⲉⲩⲛⲟⲩ ϣⲁⲣⲉ
ⲡϣⲱⲥ ⲉⲓⲙⲉ ϫⲉ
ⲡⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲉⲥⲟⲟⲩ
ⲛⲧⲁϥϭⲓⲛⲉ ⲙⲡ
ⲕⲓⲛⲁⲙⲱⲙⲟⲛ
ⲁⲩⲱ ϣⲁϥⲧⲁⲗⲟϥ
ⲉϫⲛ ⲧⲉϥⲛⲁϩⲃ
ⲛϥⲛⲧϥ ⲛⲛⲁⲁ sic
ⲣⲱⲛ
Ⲁⲩⲱ ϣⲁⲣⲉ ⲁⲁⲣⲱ̅
ϫⲓ ⲙ̅ⲡⲉⲥϯⲛⲟⲩ
ϥⲉ ⲛⲧⲟⲟⲧϥ ⲙ
ⲡⲁⲉⲧⲟⲥ ⲛⲧⲁϥ
[ϫ]ⲓⲧϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ ⲡ
[ⲡ]ⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ ⲙⲛ
[ⲡ]ⲕⲓⲛⲁⲙⲱⲙⲟⲛ
[ⲛⲧ]ⲁⲩⲛⲧϥ ⲉⲃⲟⲗ
[ϩⲙ] ⲡⲧⲟⲟⲩ ⲛⲁⲉⲣ
ⲙⲱⲛ
Ϣⲁϥⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁϥ ⲛ
ϥⲧⲟⲟⲩ ⲛⲣⲱⲙⲉ
[ⲛ]ϫⲱⲱⲣⲉ ⲛϥⲧ
[ⲣⲉⲩϯ ⲉ]ϫⲱϥ ⲛ
[ⲟⲩϩⲃⲥⲱ ⲛ]ϩⲟ
[ⲉⲓⲧⲉ. . . .]ⲙⲁ
. . . . ⲓϣ
. . . . ⲁ
. . . . . . ⲧⲉϥⲁⲡⲉ
. . . ⲉϣ]ⲱⲡⲉ ⲇⲉ
[ⲉⲣϣⲁⲛ ⲡⲛⲟ]ⲩⲧⲉ

ⲭ̅ⲥ̅ ⲑ̅

ⲛⲁ ⲙⲡⲗⲁⲟⲥ ϣⲁ
ⲣⲉ ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲥⲟ
ⲟⲩⲧⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉϥ
ϭⲓϫ ⲛϥⲧⲁⲗ̓ⲟⲥ ⲉ
ϫⲛ ⲧⲁⲡⲉ ⲛⲁⲁⲣⲱ̅
Ⲁⲩⲱ ϣⲁⲣⲉ ⲡⲥⲟϭ̅ⲛ
ⲉⲓ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉϫⲛ
ⲧⲉϥⲙⲟⲣⲧ ⲉⲡⲉ
ⲥⲏⲧ ⲉϫⲛ ⲛⲥⲱⲃⲉ
ⲛⲛⲉϥϩⲟⲉⲓⲧⲉ
Ⲁⲩⲱ ϣⲁⲣⲉ ⲡⲗⲁⲟⲥ
ⲉⲓⲙⲉ ϫⲉ ⲁ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ
ⲛⲁ ⲛⲁⲩ
Ⲉϣⲱⲡⲉ ⲇⲉ ϩⲱⲱϥ
ⲙⲡⲉ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲛⲁ
ⲛⲁⲩ ϣⲁⲣⲉ ⲡⲥⲟϭⲛ
ϭⲱ ϩⲙ ⲡⲉϥⲙⲁ ⲛ
ⲧⲉϥϩⲉ
Ⲁⲩⲱ ϣⲁⲣⲉ ⲡⲗⲁⲟⲥ
ⲉⲓⲙⲉ ϫⲉ ⲙⲡⲉ ⲡ̅ⲛ
ⲟⲩⲧⲉ ⲛⲁ ⲛⲁⲩ
Ϣⲁⲩⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩ
ϫⲓϣⲕⲁⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉ
ⲥⲟⲡⲥ ⲉϫⲱⲛ ⲙⲙⲟ̅
ⲉⲣⲉ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ϭⲟⲛⲧ
ⲉⲣⲟⲛ
Ⲙⲛⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ϣⲁⲣⲉ
ⲁⲁⲣⲱⲛ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ
ϣⲁ ⲡⲗⲁⲟⲥ ⲛϥϫⲓϣ
ⲕⲁⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲣⲟⲟⲩ

Verso.

sic sic ϯⲛⲁ
ⲙⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓⲧⲟⲥ : ϩⲉⲛ ⲡⲓⲃⲉ : ⲉϣⲁϥⲃⲱⲕ ⲉϩⲟⲛ ⲉⲧⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ
sic
ϣⲁϥⲙⲉϩ ⲛⲉϥϯⲛⲁϩ ⲛⲥϯⲛⲟⲩⲃⲉ : ⲧⲉⲃⲉⲛⲟⲩ ϣⲁ ⲉⲣⲟⲛ ϣⲁⲣⲉ ⲁⲣⲟⲛ

ⲓ̅

ⲉϥϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ
ⲱ ⲡⲗⲁⲟⲥ ⲙⲡⲓⲏ̅ⲗ̅
Ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲧⲉⲣⲉ ⲡϫⲟ
ⲉⲓⲥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲟⲩ
ⲛⲏⲧⲛ ϫⲉ ⲡⲉⲧⲉ
ⲟⲩⲛⲧϥ ⲟⲩⲁⲣⲓⲕⲉ
ⲉϥⲧⲟⲛ ⲇ̅ⲁ̅ⲇ̅ ⲡϣⲓ ⲣⲉ ⲛⲓⲉⲥⲥⲉ ⲉⲡⲉϥⲥⲟⲛ ⲙⲁⲣⲉϥ
ϫⲟⲟϥ
Ⲁⲩⲱ ϣⲁⲣⲉ ⲡⲟⲩⲁ
ⲡⲟⲩⲁ ϫⲱ ⲙⲡⲉϥ
ⲛⲟⲃⲉ ⲉⲁⲁⲣⲱⲛ
Ⲛⲧⲉ ⲁⲁⲣⲱⲛ ⲥϩⲁⲓ
ⲙⲡⲟⲩⲁ ⲡⲟⲩⲁ ⲉⲩ
ⲡⲉⲧⲁⲗⲟⲛ ⲛⲛ
ⲟⲩⲃ ⲛϥⲧⲁⲗⲟ ⲙ
ⲡⲡⲉⲧⲁⲗⲟⲛ ⲉϩ
ⲣⲁⲓ ⲉϫⲛ ⲧⲉϥⲁⲡⲉ
Ⲁⲩⲱ ϣⲁϥⲙⲟⲩⲣ
ⲛⲧⲕⲓⲇⲁⲣⲓⲥ ⲉϩ
ⲣⲁⲓ ⲉϫⲛ ⲧⲉϥⲁⲡⲉ
Ⲉϣⲱⲡⲉ ⲁ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ
ⲛⲁ ⲙⲡⲗⲁⲟⲥ ϣⲁ
ⲣⲉ ⲁⲣⲱⲛ ϭⲛ ⲡⲉⲩ
ⲛⲟⲃⲉ ⲁϥϥⲱⲧⲉ
ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ ⲡⲡⲉⲧⲁ
ⲗⲟⲛ
Ⲉϣⲱⲡⲉ ⲇⲉ ϩⲱⲱϥ
ⲟⲩⲛ ⲟⲩⲁⲣⲓⲕⲉ ⲛ
ϩⲏⲧⲟⲩ ϣⲁⲣⲉ
ⲛⲉⲩⲛⲟⲃⲉ ϭⲱ

ϩⲙ ⲡⲡⲉⲧⲁⲗⲟⲛ
ⲛⲧⲉⲩϩⲉ
Ⲁⲩⲱ ϣⲁⲣⲉ ⲡⲗⲁⲟⲥ
ϫⲓϣⲕⲁⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲁ
ⲣⲱⲛ ϫⲉ ⲥⲟⲡⲥ ⲙ
ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϫⲱⲛ
ⲙⲙⲟⲛ ⲉϥϭⲟⲛⲧ
ⲉⲣⲟⲛ ⲃⲁϩⲙ
Ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲛ ϣⲁⲣⲉ ⲁⲁ
ⲣⲱⲛ ⲃⲱⲕ ⲉϩⲟⲩⲛ
ⲉⲡⲙⲁ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ
ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ
ϣⲁϥϯ ⲛⲟⲩⲧⲟⲟⲩⲉ
ⲉⲛⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ [ⲛ]
ⲛⲉϥⲟⲩⲉⲣⲏⲧⲉ
Ⲁⲩⲱ ⲟⲛ ϣⲁϥϯ [ⲛ]
ⲛⲉϥϭⲓϫ ⲛϩⲉⲛ[ⲭⲉⲓ]
ⲣⲟⲯⲉⲗⲓⲟⲛ ⲛⲛⲟⲩⲃ
Ⲁⲩⲱ ϣⲁϥϯ ⲛⲟⲩ
ⲫⲓⲙⲉⲛⲁⲣⲓⲟⲛ ⲉ
ⲣⲁⲧϥ ϫⲉ ⲉϥϣⲁⲛ
ⲁⲗⲉ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫ[ⲙ ⲡⲉ]
ⲑⲏⲥⲓ[ⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ . .
ⲇ . . . .
ⲙ . . . .
. . . .
Ⲁⲩⲱ . . . .
ⲙⲟϫϩ . . . .
ⲛⲉϥϭ . . . .
ⲉϩⲟⲩ[ⲛ . . . . . .

Cod. Goleniščev Copt. 35.

a. *(Recto.)* Sogleich erkennt der Hirt, dass dies das Lamm ist, welches
den Zimmt (κιννάμωμον) fand, und er hebt es auf seine Schulter und bringt
es zu Aaron.

Und Aaron nimmt den Wohlgeruch von dem Adler (ἀετός), welcher
ihn nahm aus dem Paradiese (παράδεισος), mit dem Zimmt (κιννάμωμον),
welcher gebracht wurde von dem Berge Hermon (Ἀερμών).

Er wählt aus vier starke Männer und lässt sich von ihnen anlegen[ein
kostbares Kleid?]..
b. ....sein Haupt...... Wenn aber (δέ) Gott* sich des Volkes
(λαός) erbarmt, so streckt der Engel (ἄγγελος) seine Hand aus und legt sie
auf das Haupt des Aaron. Und das Salböl fliesst herab auf seinen Bart,
herab auf den Saum seiner Kleider. Und das Volk (λαός) erkennt, dass Gott
sich ihrer (Plur.) erbarmt hat.

Wenn aber (δέ) dagegen sich Gott ihrer nicht erbarmt hat, bleibt das
Salböl an seiner Stelle, wie es war. Und das Volk (λαός) erkennt, dass Gott
sich ihrer (Plur.) nicht erbarmt hat. Sie rufen und schreien also: «Bitte für
uns, denn Gott zürnt uns.»

Darauf geht Aaron zum Volke (λαός) hinaus und schreit zu ihnen,
a. *(Verso.)* indem er spricht: «O (ὦ), du Volk (λαός) Israel! Dieses sagt der
Herr zu euch: Wer eine Klage gegen seinen Bruder hat, möge sie vorbringen.»

Und jeder einzelne sagt seine Sünde dem Aaron, und Aaron schreibt
jede einzeln auf ein Stirnblatt (πέταλον) von Gold und legt das Stirnblatt
(πέταλον) an sein Haupt. Und er bindet den Kopfbund (κίδαρις) an sein Haupt.

Wenn Gott sich des Volkes (λαός) erbarmt hat, findet Aaron seine
Sünde und tilgt sie von dem Stirnblatte (πέταλον).

Wenn aber (δέ) dagegen eine Klage unter ihnen ist, bleiben ihre Sünden
b. *auf dem Stirnblatte (πέταλον), wie sie waren.

Und das Volk (λαός) schreit zu Aaron: «Bitte Gott für uns, denn er
zürnt uns.»

Ferner (πάλιν) auch geht Aaron hinein in das Allerheiligste und legt
an wirkliche (ἀληθινός) Schuhe an seine Füsse.

Und ferner legt er an seine Arme an Armspangen (χειρόψελλον) von
Gold und er legt Beinkleider (**ⲫⲓⲙⲉⲛⲁⲣⲓⲟⲛ** = φιμινάλια, *feminalia*) an seine
Beine an, dass er, wenn er hinaufsteigt zum Räucheraltar (θυσιαστήριον)...
.... Und .... Gürtel ....|

Auf dem Verso steht über dem Haupttexte noch folgendes:

ⲙⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓⲧⲟⲥ : ϩⲉⲛ ⲡⲓⲃⲉ : ⲉϣⲁϥⲃⲱⲕ ⲉϩⲟⲛ^sic ⲉⲧⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ ϣⲁϥⲙⲉϩ ⲛⲉϥϯⲛⲁϩ ⲛⲥϯⲛⲟⲩⲃⲉ : ⲧⲉⲃⲉⲛⲟⲩ ϣⲁ ⲉⲣⲟⲛ ϣⲁⲣⲉ ⲁⲣⲟⲛ. d. i. ⲙⲛ̄ ⲟⲩⲁⲉⲧⲟⲥ ϩⲛ̄ ⲛⲉⲓⲃⲉ ⲉϣⲁϥⲃⲱⲕ ⲉⲡⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ ϣⲁϥⲙⲉϩ ⲛⲉϥⲧⲛ̄ϩ ⲛⲥϯⲛⲟⲩⲃⲉ ⲛϥⲛ̄ⲧⲟⲩ ϣⲁ ⲁⲁⲣⲱⲛ. ϣⲁⲣⲉ ⲁⲁⲣⲱⲛ[33]). d. h. (μέν?) ein Adler (ἀετός) in Durst geht ins Paradies (παράδεισος) und füllt seine Flügel mit Wohlgerüchen und bringt sie zu Aaron. Und Aaron ......».

Diese Worte machen ganz den Eindruck, als seien sie einem Physiologus entnommen. Leider beginnt diese Beischrift mitten in einem Satze und bricht auch ebenso mitten in einem Satze ab.

Es ist hier also von einem durstigen Adler die Rede, der ins Paradies geht, wo er doch wohl zuerst seinen Durst stillt und dann erst seine Flügel mit Wohlgerüchen anfüllt und diese zu Aaron bringt.

Diese Beischrift steht nun aber zu folgenden Worten unseres Textes in Beziehung, die gleichsam eine Fortsetzung der Beischrift bilden (*Recto* a 10—19): ⲁⲩⲱ ϣⲁⲣⲉ ⲁⲁⲣⲱⲛ ϫⲓ ⲙ̄ⲡⲉⲥϯⲛⲟⲩϥⲉ ⲛⲧⲟⲟⲧϥ ⲙⲡⲁⲉⲧⲟⲥ ⲛⲧⲁϥ-[ϫ]ⲓⲧϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ ⲡ[ⲡ]ⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ. «Und Aaron nimmt den Wohlgeruch von dem Adler (ἀετός), welcher ihn nahm aus dem Paradiese.»

Zum durstenden Adler vergl. Physiologus 5. (περὶ τοῦ ἀετοῦ): ζητεῖ πηγὴν ὕδατος καθαράν. und Berolin. ⲡⲉⲫⲩⲥⲓⲗⲱⲕⲟⲥ ⲧⲁⲙⲁ ⲙⲁⲛ ⲉⲡⲛⲁϭ ⲧⲁⲓⲁ ⲉⲙⲡⲁⲗⲗⲱⲏ, ⲇⲓ ***** ⲧⲣⲱⲫⲏ ϩⲓ ⲡⲁⲣⲁϯ[ⲥⲟ]ⲥ, [ⲉ]ϥⲥⲉ-ⲙ[ⲁⲩ] ϩⲓ-ⲧⲓⲅⲓⲛⲉⲁ «Der Physiologus lehrt uns die grosse Ehre des Alloë, dass [er] im Paradiese Nahrung [zu sich nimmt] und Wasser trinkt an der Quelle (?).» Wenn es ferner vom Adler heisst: ϣⲁϥⲙⲉϩ ⲛⲉϥϯⲛⲁϩ ⲛⲥϯⲛⲟⲩⲃⲉ : ⲧⲉⲃⲉⲛⲟⲩ ϣⲁ ⲉⲣⲟⲛ «er füllt seine Flügel mit Wohlgerüchen und bringt sie zu Aaron», so ist dazu zu vergleichen, was der Physiologus vom Phönix sagt. S. die oben angeführten Stellen. Während aber der Phönix nach dem Physiologus die Wohlgerüche vom Libanon holt, und sie zum Priester von Heliopolis bringt, holt nach dieser Beischrift und unserem Texte der Adler dieselben aus dem Paradiese und bringt sie zu Aaron.

Wir sehen hier, dass das, was der Physiologus dem Phönix und der Berolinensis dem Alloë zuschreibt, unser Text mit seiner Beischrift vom Adler berichtet. Der Phönix scheint also später mit dem Adler verwechselt worden zu sein oder wurde mit demselben für identisch gehalten[34]). Zu

33) Darüber steht noch ganz rechts ϯⲛⲁ, womit ich nichts anzufangen weiss.

34) Im Triadon ist ⲫⲟⲓⲛⲓⲝ durch فينكس wiedergegeben, also einfach transscribiert, vergl. äthiop. ፊንክስ፡

vergleichen ist dazu, was Herodot II, 73 sagt, dass nämlich der Phönix in seiner äusseren Gestalt und Grösse dem Adler ausserordentlich ähnlich sei. Darauf ist auch vielleicht zurückzuführen, dass in den koptisch-arabischen Scalen nicht nur ⲡⲓⲁϧⲱⲙ, sondern auch ⲡⲓⲫⲟⲩⲛⲓϫ mit نسر «Adler» übersetzt wird[35]).

Hiermit schliesse ich meine Notizen zum koptischen Physiologus ab und gebe nur noch einige Bemerkungen zu Goleniščev Copt. 35.

Recto a 1—9. — «Sogleich erkennt der Hirt, dass dies das Lamm ist, welches den Zimmt (κιννάμωμον) fand, und er hebt es auf seine Schulter und bringt es zu Aaron.» — Diese Worte sind durch Z. 16—19 zu ergänzen: «und Aaron . . . . . nimmt den Zimmt, welcher gebracht wurde vom Berge Hermon (Ἀερμών).»

Wir erfahren hier also, dass das Lamm den Zimmt vom Berge Hermon holt und ein Hirt das Lamm mit dem Zimmt zu Aaron bringt.

Davon, dass auf dem Hermon Zimmt wächst, weiss die Bìbel nichts, nur von Cypressen ist dort die Rede. vgl. Sir. 24, 13. ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲑⲉ ⲛ̄ⲛⲓⲕⲩⲡⲁⲣⲓⲥⲥⲟⲥ ⲉⲧϩⲛ̄ ⲛ̄ⲧⲟⲟⲩ ⲛ̄ⲁⲉⲣⲙⲱⲛ. καὶ ὡς κυπάρισσος ἐν ὄρεσιν Ἀερμών.

Die Belege für ⲕⲓⲛⲛⲁⲙⲱⲙⲟⲛ habe ich schon früher zusammengestellt[36]).

Der weitere Text ist in seiner Art höchst merkwürdig. Es ist dort von der Einkleidung Aarons und vor allen Dingen von zwei von der alttestamentlichen Anschauung gänzlich verschiedenen Arten des Befragens eines Loossorakels die Rede.

Zuerst wird uns berichtet, wie Aaron sich vier starke Männer auswählt und sich von ihnen ein kostbares Kleid anlegen lässt. Darauf folgt leider eine Lücke, doch, wie aus dem weiteren hervorgeht, muss dort von der Salbung Aarons die Rede gewesen sein, wofür auch das Z. 28. stehende ⲧⲉϥⲁⲡⲉ «sein Haupt» spricht.

Es folgt hierauf die Schilderung des Befragens der göttlichen Loossorakel. Während nach dem Alten Testamente dem Volke nur durch den Ephod und die in der Orakeltasche des Hohenpriesters befindlichen Loosse Urim und Tummin die göttliche Gnade oder der göttliche Zorn offenbart

35) Der Phönix ist der Vogel *Bennu*, eine Reiherart *(ardea cinerea* oder *purpurea)*, der ägyptischen Denkmäler. Vgl. Wiedemann, Die Phönix-Sage im alten Aegypten. (Ä. Z. XVI. 1878, pag. 89 ff.) — Spiegelberg, Der Name des Phoenix. (Strassburger Festschrift zur XLVI Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner (1901), pag. 163 ff.

36) Kl. kopt. Stt. XXV, pag. 306 (214) Anm. 33.

wurde[37]), werden uns hier zweierlei Orakel beschrieben, die mit dem Alten Testamente nichts gemein haben.

Der Sitz des einen Orakels ist das Salböl auf dem Haupte Aarons. Wenn Gott seinem Volke gnädig ist, dann kommt ein Engel, legt seine Hand auf Aarons gesalbtes Haupt und das Salböl fliesst auf den Bart Aarons und seine Kleider herab; wenn dagegen Gott seinem Volke zürnt, dann bleibt das Salböl auf Aarons Haupte[38]).

Der Sitz des zweiten Orakels ist das goldne Stirnblatt (πέταλον) am Kopfbunde Aarons. Nach dem Alten Testamente (Exod. 28, 36) waren auf dem Stirnblatte die Worte קדש ליהוה «geheiligt dem Jahveh» eingraviert, hier dagegen heisst es: Jeder, der eine Klage gegen seinen Bruder hat oder sich einer Sünde bewusst ist, theilt sie Aaron mit und Aaron schreibt dieselbe auf ein goldnes Stirnblatt, legt es an sein Haupt und bindet das Kopfbund auf sein Haupt. Ist Gott seinem Volke gnädig, dann verschwindet die auf dem Stirnblatte verzeichnete Sünde, wenn aber eine Klage unter ihnen ist, dann bleibt die Sünde auf dem Stirnblatte. Das Volk schreit dann zu Aaron: «Bitte Gott für uns, denn er zürnt uns.»

Weiter ist wieder von dor Einkleidung Aarons die Rede. Er geht ins Allerheiligste, legt an seine Füsse wirkliche (ἀληθινός) Schuhe an und an seine Arme goldne Armspangen und an seine Beine Beinkleider. Dann folgt eine lückenhafte Stelle, mit welcher der Text abbricht und wo nur das Wort ⲙⲟϫϩ «Gürtel» von Bedeutung ist.

Hier ist wiederum manches recht merkwürdig. Im Alten Testamente mussten die Priester das Heiligthum barfuss betreten, wie man überhaupt an heiliger Stätte die Schuhe auszog (Exod. 3, 5), hier dagegen wird ausdrücklich gesagt, dass Aaron Schuhe anzieht. Wie von Schuhen an den Füssen des Hohenpriesters nirgends die Rede ist, ebensowenig ist dort etwas von goldnen Spangen an den Armen der Hohenpriester zu finden; dagegen findet das Anlegen von Beinkleidern seine Bestätigung im Alten Testamente.

Recto b 6—10. — ⲁⲩⲱ ϣⲁⲣⲉ ⲡⲥⲟϭⲛ̄ ⲉⲓ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉϫⲛ ⲧⲉϥⲙⲟⲣⲧ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉϫⲛ ⲛⲥⲱⲃⲉ ⲛ̄ⲛⲉϥϩⲟⲉⲓⲧⲉ. «Und das Salböl fliesst auf seinen Bart herab,

37) Benzinger, Hebr. Archäologie² pag. 347.—Ders. Artikel Los bei den Hebräern in R. E.³ XI, pag. 642 ff. — Kautzsch, Art. Urim und Tummim, l. l. XX, pag. 328 ff. — Nowack, Hebr. Archäologie II, pag. 22, 119, 272.

38) Unwillkürlich wird man hier an das Blutwunder des h. Januarius (S. Gennaro) erinnert. Wenn es flüssig wird, ist der Heilige dem Volke gnädig, wenn es aber fest bleibt, dann zürnt der Heilige dem Volke und es ist ein Unglück zu erwarten. Vgl. Trede, Das Heidentum in der römischen Kirche I (1889), pag. 142 ff.: Das Blutwunder. — John Peter, La légende de Saint Janvier. (Lausanne, 1884,), pag. 59 ff.

herab auf den Saum seiner Kleider.»] Vgl. Ps. 132 (133), 2. ⲉⲩⲛⲁⲣ̄ⲑⲉ ⲙ̄ⲡⲥⲟϭ̄ⲛ ⲉⲧϩⲓϫ̄ⲛ ⲧⲁⲡⲉ ⲛⲁⲁⲣⲱⲛ ⲉⲧⲛⲏⲩ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉϫ̄ⲛ ⲧⲉϥⲙⲟⲣⲧ̄ⲧ ⲉⲧⲛⲏⲩ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉϫ̄ⲛ ⲛ̄ⲥⲱⲃⲉ ⲛ̄ⲛⲉϥϩⲟⲉⲓⲧⲉ. ὡς μύρον ἐπὶ κεφαλῆς τὸ καταβαῖνον ἐπὶ πώγωνα, τὸν πώγωνα τὸν Ἀαρών, τὸ καταβαῖνον ἐπὶ τὴν ὤαν τοῦ ἐνδύματος αὐτοῦ.

R. b 24—26. — ⲥⲟⲡⲥ ⲉϫⲱⲛ ⲙⲙⲟⲛ ⲉⲣⲉ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ϭⲟⲛⲧ ⲉⲣⲟⲛ. «Bitte für uns, denn Gott zürnt uns»; dazu vergl. *V.* b 5–8: ⲥⲟⲡⲥ ⲙⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϫⲱⲛ ⲙⲙⲟⲛ ⲉϥϭⲟⲛⲧ ⲉⲣⲟⲛ. «Bitte gott für uns, denn er zürnt uns». Zur Bedeutung «denn» von ⲙⲙⲟⲛ vergl. Sethe in Ä. Z. XLIV (1907), pag. 134.

Verso a 14/15. — ⲡⲉⲧⲁⲗⲟ̄ⲛ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲃ] Vergl. Exod. 29, 6. ⲁⲩⲱ ⲧⲙⲓⲧⲣⲁ ⲛ̄ⲅⲕⲁⲁⲥ ϩⲓϫ̄ⲛ ⲧϥ̄ⲁⲡⲉ· ⲁⲩⲱ ⲡⲡⲉⲧⲁⲗⲟⲛ ⲏ ⲡⲡⲟⲕϥ̄ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲃ ⲙ̄ⲡⲧⲃ̄ⲃⲟ ⲉⲕⲉ-ⲕⲁⲁϥ ⲉϫ̄ⲛ ⲧⲙⲓⲧⲣⲁ. καὶ ἐπιθήσεις τὴν μίτραν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ, καὶ ἐπιθήσεις τὸ πέταλον τὸ ἁγίασμα ἐπὶ τὴν μίτραν. — Lev. 8, 9. ⲁⲩⲱ ⲁϥⲕⲱ ⲛ̄ⲧⲙⲏⲧⲣⲁ ϩⲓϫ̄ⲛ ⲧⲉϥⲁⲡⲉ· ⲁⲩⲱ ⲁϥⲕⲱ ϩⲓϫ̄ⲛ ⲧⲙⲏⲧⲣⲁ ϩⲓϩⲏ ⲙ̄ⲙⲟϥ ⲙ̄ⲡⲡⲉ-ⲧⲁⲗⲟⲛ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲃ. ⲛ̄ⲧⲁⲩⲧⲃ̄ⲃⲟϥ ⲉϥⲟⲩⲁⲁⲃ. καὶ ἐπέθηκε τὴν μίτραν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ, καὶ ἐπέθηκεν ἐπὶ τὴν μίτραν κατὰ πρόςωπον αὐτοῦ τὸ πέταλον τὸ χρυσοῦν τὸ καθηγιασμένον ἅγιον.

Zu beachten ist Exod. 29, 6 die Glosse zu ⲡⲉⲧⲁⲗⲟⲛ — ⲏ ⲡⲡⲟⲕϥ̄. ⲡⲟⲕϥ bedeutet sonst «Fell» Jud. 6, 37 ff. wo es einem πόκος entspricht.

V. a 19. — ⲕⲓⲇⲁⲣⲓⲥ und *V.* b. 28 ⲙⲟϫϩ] vergl. Exod. 29 9. ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲅⲙⲟⲣⲟⲩ ⲛ̄ⲛⲉⲩⲙⲟϫϩ ⲛ̄ⲅⲕⲱ ϩⲓϫⲱⲟⲩ ⲛⲟⲩϭⲓⲧⲁⲣⲓⲥ. καὶ ζώσεις αὐτοὺς ταῖς ζώναις, και περιθήσεις αὐτοῖς τὰς κιδάρεις. — Lev. 8, 13. ⲁϥⲙⲟⲣⲟⲩ ⲛ̄ϩⲉⲛ-ⳅⲱⲛⲏ· ⲁⲩⲱ ⲁϥⲕⲱ ϩⲓϫⲱⲟⲩ ⲛ̄ϩⲉⲛϭⲓⲇⲁⲣⲓⲥ.

V. a 22–26. — ϣⲁⲣⲉ ⲁⲁⲣⲱⲛ ϭⲛ ⲡⲉⲩⲛⲟⲃⲉ ⲁϥϥⲱⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ ⲡⲡⲉ-ⲧⲁⲗⲟⲛ. Hier ist statt ⲁϥϥⲱⲧⲉ, worauf kein Object folgt, sicher ⲉϥϥⲱⲧⲉ «getilgt» zu lesen.

V. b 11/12. — ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ] = ⲡⲙⲁ ⲙ̄ⲡⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ, oder ⲡⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ. Exod. 26, 33. 34. τὸ ἅγιον τῶν ἁγίων.

V. b 17/18. — [ⲭⲉⲓ]ⲣⲟⲯⲉⲗⲓⲟⲛ] vgl. χειρόψελλον. Die LXX kennt nur das einfache ψέλλιον, ψέλιον, das auch koptisch mehrfach zu belegen ist: Ezech. 16, 11. ⲁⲓϯ ⲛϩⲉⲛⲯⲉⲗⲗⲓⲟⲛ ⲉⲛⲟⲩϭⲓϫ. καὶ περιέθηκα ψέλια περὶ τὰς χεῖράς σου. Ezech. 23, 42. Jes. 3, 20. Zoëga 492.

V. b 19–23. — ⲁⲩⲱ ϣⲁϥϯ ⲛⲟⲩⲫⲓⲙⲉⲛⲁⲣⲓⲟⲛ ⲉⲣⲁⲧϥ ϫⲉ ⲉϥϣⲁⲛⲁⲗⲉ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫ[ⲙ ⲡⲉ]ⲑⲏⲥⲓ[ⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ] . . . . . Vgl. Exod. 28, 42. *(boh.)* ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̇ⲑⲁⲙⲓⲟ̇ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ̇ϩⲁⲛⲡⲉⲣⲓⲥⲕⲉⲗⲏ ⲛ̇ⲛⲁⲩ ⲉϩⲱⲃⲥ ⲙ̇ⲡⲓϣⲓ ⲛ̇ⲧⲉ ⲡⲟⲩⲁ̇ⲛⲟⲙ. ποιήσεις αὐτοῖς περισκελῆ λινᾶ, καλύψαι ἀσχημοσύνην χρωτὸς αὐτῶν. Lev. 16, 4. Sir. 45, 8.

Wir haben hier an Stelle von περιςκελη oder περιςκελιοη[39]) (περισκέλιον) das Wort φιμεηαριοη; es ist das griech.-lat. φιμινάλια, *feminalia*[40]) «die Beinkleider», das auch im späteren Hebräisch sich als פֶּמְלְנְיָא, פַּמְלַיָא etc. erhalten hat.

LXXXII. Zu einem Räthsel der Königin von Saba.

Oriens Christianus VII (1907), pag. 150 lesen wir:

ⲟⲩⲃⲁⲓ-ϣⲓⲛⲉ ⲛⲏⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲣⲟⲙⲡⲉ
ⲉϥⲟⲧⲡ ⲉⲛⲁⲅⲁⲑⲟⲛ:
ⲉϥϯ ⲛⲛⲁ-ⲧⲭⲱⲣⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ⸗
ϣⲁϥⲥⲧⲟϥ ⲧⲉϥⲕⲱ ⲡⲉϥⲏⲓ:[41])

Junker's Übersetzung dazu lautet:

«Alljährlich kommt ein Bote
Mit guten Gaben beladen,
Die er allen Bewohnern gibt.
Er kehrt um und *verlässt* sein Haus.»

Wie nun aus der etwas weiter folgenden Lösung dieses Räthsels hervorgeht, ist unter dem Boten zu verstehn «das Wasser des Stromes von Aegypten, der alljährlich die Erde tränkt.»

In der 4. Zeile übersetzt Junker ⲧⲉϥⲕⲱ ⲡⲉϥⲏⲓ mit «und *verlässt* das Haus.», was mir nicht recht klar ist. Da hier vom Nil die Rede ist, so kann hier unter dem Hause doch wohl kaum etwas anderes als das Flussbett gemeint sein. Nachdem der Nil seine guten Gaben gebracht hat d. h. ausgetreten ist und das Land durch seinen Schlamm befruchtet hat, kann er doch nicht erst sein Haus verlassen, sondern nur in dasselbe zurückkehren. Ich halte daher die Wiedergabe von ⲕⲱ durch «verlassen» für unmöglich, wofür eher ⲕⲱ ⲛ̄ⲥⲁ stehn würde. Möller schlug die Lesung ⲧⲉϥⲕⲱⲧ ⲙⲡⲉϥⲏⲓ[42]) vor, doch bedeutet dies «und baut sein Haus», was aber in den Zusammenhang ebensowenig passt. Ich schlage vor hier ⲧⲉϥⲕⲟⲧϥ ⲉⲡⲉϥⲏⲓ zu lesen und die 4. Zeile zu übersetzen: «Er wendet sich um und kehrt in sein Haus zurück» d. h. er tritt wieder in sein Bett zurück.

---

39) Auch περιςκελλοη vgl. m. Kl. kopt. Stt. XLIX, 0181 (453).
40) Auch in der Vulgata.
41) Vgl. Koptische Urkunden I, 63, Z. 11—14.
42) Kopt. Urkunden l. l. Anm. zu Z. 14.

LXXXIII. Zu einer Stelle im arabischen Synaxar.

Zum 27. Hatur wird uns dort unter anderem auch von der Überführung der Gebeine des h. Victor erzählt, und wie seine Mutter ihm zu Ehren in dem Castrum, in welchem er seinen Kampf vollendet hatte, eine Kirche erbaut. Dies Castrum wird im Texte قصر البريقون genannt. («le château d'El-Bariqoun où le saint avait accompli son combat»[43]). Die Schreibung البريقون beruht aber auf falscher Setzung der Punkte. Schon früher hatte ich die in einem anderen Texte vorkommende Lesung Barqon[44]) (برقون?) auf Grund des koptischen ⲡⲕⲁⲥⲧⲣⲟⲛ ⲛϩⲓⲉⲣⲁⲕⲓⲟⲛ, — ⲛϩⲓⲉⲣⲁⲅⲓⲟⲛ[45]) in *ياراقيون verbessern wollen, jetzt aber, wo mir das Wort in arabischer Schreibung vorliegt, kann ich mit grösserer Sicherheit قصر بريقون lesen; noch genauer wäre يرقيون.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch auf folgendes aufmerksam machen. In einer Inschrift wird ⲡⲕⲁⲥⲧⲣⲟⲛ ⲛⲁⲡⲁ ⲃⲓⲕⲧⲱⲣ erwähnt.[46]) Sollte dies nicht einfach eine andere Bezeichnung für ⲡⲕⲁⲥⲧⲣⲟⲛ ⲛϩⲓⲉⲣⲁⲕⲓⲟⲛ sein?

---

43) Patrologia orientalis III, 346/47 (270/71).
44) Amelineau, Contes et romans II, pag. 15.
45) M. Kl. kopt. Stt. VI.
46) Flinders Petrie, Gizeh and Rifeh. Lond., 1907. (Egypt Research Accout XIII.), pag. 43. Taf. XXXIX.